

# Jugendneuererarbeit im TRO bringt einen Millionen-Nutzen

Die Maschine, an der er arbeitet, ist in dieser Kombination als Fräs-Bohr-Maschine einmalig in der DDR. Der junge Arbeiter und Genosse Mario Brenner aus der Jugendbrigade „X. Parlament“ des VEB Transformatorenwerk „Karl Liebknecht“ in Berlin-Oberschöneeweide weiß nicht nur um den hohen Wert dieser modernen Maschine. Er beherrscht nicht nur sein Handwerk als Zerspanungsfacharbeiter in den Zentralen Vor Werkstätten des Betriebes, und er tut nicht nur alles zur rationellsten Auslastung der hochproduktiven numerisch gesteuerten Maschine. Das allein wäre schon viel, sehr viel. Genosse Brenner denkt aber auch darüber nach, wie aus der ihm anvertrauten Maschine noch mehr herauszuholen ist, wie die Kosten gesenkt werden können, wie die Anlage mehrschichtig genutzt werden kann. Man könnte sagen, das gehört zu seiner Arbeit, und es bringt ihm schließlich auch etwas ein.

Ganz so selbstverständlich ist das nun wohl doch noch nicht, wofür sich da ein junger Arbeiter mit Leib und Seele einsetzt und zusammen mit den FDJ-Mitgliedern seiner Abteilung — deren Sekretär er ist — den Kopf zerbricht. Hier hat einer, auf den andere als jungen Genossen, Mitglied der Leitung der BPO und FDJ-Funktionär sehen und hören, den Willen, die Bereitschaft und das Bedürfnis zu hohen Leistungen.

Er knobelt nicht für sich allein, sondern im

Rahmen der Bewegung Messe der Meister von morgen mit einer exakt vertraglich geregelten Neuerervereinbarung. Mit seinen 20 Jahren ist er im übrigen schon ein alter MMM-Hase. In dieser Bewegung zur Förderung des wissenschaftlich-technischen Schöpferturns der Jugend ist er groß geworden, gewachsen, hat er sich seine Sporen als Jungaktivist und Neuerer verdient.

## Viele junge Rationalisatoren am Ball

Genosse Brenners MMM-Aufgabe — aus dem Plan Wissenschaft und Technik abgeleitet — ist inzwischen gelöst, wurde erfolgreich auf der Betriebs- und Bezirks-MMM gezeigt und mit Preisen bedacht. Die von ihm mitentwickelte Mehrfachspanneinrichtung läuft, hat ihre Bewährungsprobe im 3-Schicht-Betrieb bestanden. Mario Brenner aber bleibt am MMM-Ball, wagt sich an Größeres. Ein Einzelfall?

1978 nahmen 2 430 664 Jugendliche in der DDR an der MMM-Bewegung teil, davon 534357 junge Arbeiter. Diese Zahlen steigen jährlich. Insgesamt betätigen sich fast 40 Prozent aller jungen Arbeiter als Neuerer. Sehen wir uns einmal an, wie speziell im TRO die Orientierung der FDJ „Jeder junge Arbeiter und Ingenieur ein Rationalisator und Erfinder“ mit Leben erfüllt wird.

244 MMM-Aufgaben wurden 1979 im TRO vergeben und auch gelöst. 133 davon stammen aus

## Leserbriefe

### Der Ratschlag war uns wertvolle Hilfe

Der „Methodische Ratschlag“ im Heft 14/79 des „Neuen Wegs“ war uns, der Wohnparteiorganisation 90 in Berlin-Marzahn, ein guter Leitfaden. Er hat uns geholfen, unsere festliche Mitgliederversammlung anlässlich des 30. Jahrestages der DDR zu einem gelungenen Höhepunkt im Leben unserer Grundorganisation zu gestalten. Wir führten sie gemeinsam mit den Genossen unseres Patenbetriebes, dem VEB Landbau, durch. Wie im „Methodischen Ratschlag“

empfohlen, rechneten wir die Erfüllung unserer Kampfprogramme zu Ehren des Republikgeburtstages ab. Natürlich gibt es in einer WPO viele Veteranen, Aktivisten der ersten Stunde. Ihr Wirken während der verschiedenen Etappen des sozialistischen Aufbaus in der DDR wurde selbstverständlich in der Festansprache gewürdigt. Ihnen wurde der Dank für ihre Arbeit, für ihre Treue zur Partei ausgesprochen. Ausdruck fand der Dank auch in der Verleihung der „Medaille 30.

Jahrestag der Gründung der DDR“ an 50 Genossinnen und Genossen. Für die jüngeren Parteimitglieder — auch von ihnen wurden einige für ihre Leistungen auf dieser Versammlung ausgezeichnet — waren die Berichte der Widerstandskämpfer und Veteranen sehr interessant. Aufmerksam nahmen sie die Kampf Erfahrungen zur Kenntnis, Achtung erfüllte sie vor der standhaften Haltung der erprobten und erfahrenen Kommunisten. Im geselligen Beisammensein wurde lange und eifrig über diese Fragen gesprochen, Erkenntnisse ausgetauscht und vermittelt, wurde